**Ausstellung**

**„L’univers de Germaine.**

**Muda Mathis, Sus Zwick, Hipp Mathis“**

**19. Mai 2019–8.März 2020**

**Geschichten aus einem nonkonformistischen Frauenleben**

Wie ein Kaleidoskop aus farbigen Geschichtssplittern und strahlenden Augenblicken – so wirkt die grosse Lebenserzählung von Germaine Winterberg in der Videoinstallation der Künstlerinnen Muda Mathis, Sus Zwick und Hipp Mathis. Der überbordende Erfahrungsschatz einer über 80-jährigen Abenteurerin eröffnet ein ganzes Universum: „L`univers de Germaine“.

1936 in Basel geboren, führte Germaine Winterberg ein Leben, welches kaum dem traditionellen Frauenbild der Nachkriegsjahre zu entsprechen vermochte. In den 1950ern und 1960ern reiste sie allein nach Südeuropa und in den Maghreb. Fasziniert von rituellen Gesängen und kunsthandwerklichen Arbeiten fand die junge Frau mit ihrer unvoreingenommenen Art schnell Kontakt zu den Menschen. Textilien, die sie von ihren Reisen in die Schweiz brachte, weckten das Interesse der Wissenschaftler am Völkerkundemuseum Basel. In deren Auftrag suchte Winterberg schliesslich auf ihren Reisen nach Afrika und Asien spezifische Stoffe und Objekte. Am Lehrerinnenseminar in Basel unterrichtete sie viele Jahre aussereuropäische Textilkunst und setzte auch als zweifache Mutter ihr selbstbestimmtes Leben fort. Gemeinsam mit ihrem Lebenspartner Sigi führte sie die „Boutique Indigo“ und wurde Teil der aufkommenden Hippiebewegung, später der Technoszene. Die grossen Konstanten blieben ihre Familie und das weltweite Reisen. Eine unstillbare Neugier zieht sie bis heute immer wieder in die Ferne.

Wie ist es möglich, ein solches Leben mit seinem grossen Erfahrungsschatz festzuhalten?

Obwohl historische Reiseberichte wie jene von Annemarie Schwarzenbach eine Inspirationsquelle für das Projekt waren, überschreitet „L’univers de Germaine“ den dokumentarischen Horizont durch künstlerische Zugriffe: Die renommierten Video- und Performancekünstlerinnen Muda Mathis und Sus Zwick zeichnen ein zeitgenössisches Menschenbild, indem sie sich dieser eindrücklichen Frauengestalt modellhaft in Form von drei unterschiedlichen Herangehensweisen nähern.

Neben einer chronologisch stringenten Biografie vom Dokumentarfilmer Hipp Mathis knüpft das AutorInnenteam aus einzelnen thematischen Erzählsträngen ein vielfarbiges und facettenreiches Gesamtbild, das die Betrachtenden in eine reichhaltige mündliche Überlieferung eintauchen lässt und sie auf unzählige Reisen mitnimmt. Germaine Winterberg erzählt vor dem Hintergrund ihres ethnologischen Fundus` in über 30 Episoden kraftvoll, schonungslos und zugleich humorvoll. Dabei spricht sie so unmittelbar von der Konfrontation von Eigenem und Fremden, von Persönlichem und Gesellschaftlichen, über Sternstunden und Schattenseiten, dass alles zusammenrückt: Handwerk und Religion, Postkolonialismus und Körpergeschichten, Zufall und Schicksal. Die Videoprojektionen voller glühender Plädoyers, Lebensweisheiten und handfester Ratschläge wirken wie kleine Leuchtfeuer im Dunkel universeller Lebensfragen.

Die dritte Herangehensweise schliesslich inszeniert Germaine Winterberg als Performerin, die gemeinsam mit den Künstlerinnen in einem Kosmos aus tranceartiger Musik, Tanz und performativen Elementen voller Sinnlichkeit, aber auch Selbstironie eine Art Zeremonie entwickelt, in der Textilien als durchlässige Geflechte zur Metapher für die Stofflichkeit und Flüchtigkeit allen Seins werden.

Muda Mathis (\*1959) und Sus Zwick (\*1950) leben in Basel. Hipp Mathis (\*1965) lebt in Zürich.

Die Biografie der lebenshungrigen Frau, die noch mit 82 Jahren Techno in der Küche tanzt, erscheint am 19. Mai 2019 als Hörbuchedition in baseldeutscher Sprache.

**Detailprogramm vom 19. Mai 2019:**

(Atelier geöffnet 11–17.30 Uhr, angeleitet von 13–16 Uhr)

11.30 Uhr Vernissage „L’univers de Germaine“ mit einer Einführung von Kuratorin Stefanie Hoch

11.30 Uhr Kinder führen Kinder durch „Helen Dahm – Ein Kuss der ganzen Welt“

13–16 Uhr Offenes Atelier: Malen und Drucken wie Helen Dahm

13.30 Uhr „Erzähltes Leben“ – Museumsdirektor Markus Landert führt durch die Ausstellungen „L’univers de Germaine“ und „Till Velten – La condition humaine“

15.00 Uhr Kinder führen durch die Ausstellung „Helen Dahm – Ein Kuss der ganzen Welt“

15.00 Uhr Streifzug durch die Gärten der Kartause, mit Annemarie Spring

Weitere Hinweise und Bildmaterial finden Sie auf unserer Hompepage (www.kunstmuseum.ch).

**Informationen zu den Künstlern und die Tonaufnahmen:**

**Muda Mathis**, Künstlerin, ist 1959 in Zürich geboren aufgewachsen im Thurgau, lebt in Basel und arbeitet in den Bereichen, Video, Foto, Performance und Musik, zeigt ihre Arbeiten, die oft im Kollektiv entstehen, im Besonderen mit Sus Zwick, im Ausstellungsbetrieb, auf Bühnen, Festivals, wissenschaftlichen und aktivistischen Kontexten. Sie ist Mitglied der Performanceband „Les Reines Prochaines“ und Mitherausgeberin der *Performance Chronik Basel* und der *Digitalen See*.

**Sus Zwick**,1950 in Fribourg geboren, lebt und arbeitet in Basel. Ausbildung als Logopädin und Heilpädagogin, Uni Fribourg, Klasse für Audiovisuelle Gestaltung, Schule für Gestaltung, Basel. Mitbegründerin der VIA, AudioVideoKunst, Basel. Mitglied der Performanceband „Les Reines Prochaines“. Teilnahme an nationalen und internationalen Festivals, TV-Ausstrahlungen, Videos, Videoinstallation, Ausstellungen, Performances, Konzerten im In- und Ausland.

**Hipp Mathis** ist 1965 geboren und im Thurgau aufgewachsen, studiert Anthropologie in Zürich. In der eigenen Firma Halbbild Halbton produziert er Dokumentarfilme, macht Vertonungen für Filme anderer Autor\_innen und ist an diversen Kunstprojekten beteiligt. Er war viele Jahre Bassist der Rock-Kapelle „Die Aeronauten“ und ist in den letzten Jahren als Komponist und Bühnenmusiker für das Schauspielhaus Zürich tätig. Hipp Mathis lebt in Zürich und hat zwei Kinder.

Realisation **Videoepisoden** Sus Zwick **Kamera** Hipp Mathis und Sus Zwick **Fotos und Musik** Privatarchiv Germaine und Sigi Winterberg **Titel und Farbkorrektur** Iris Ganz

Realisation **Tanz Sound Videomontage** Muda Mathis und Sus Zwick **Performance**Germaine Winterberg, Maria Anna Mathis, Fränzi Madörin **Kamera**Iris Ganz und Sus Zwick **Musik**Louisa Marxen, Schlagzeug, **Audioaufnahmen aus dem Maghreb**Privatarchiv Germaine Winterberg **Audioaufnahmen aus Indien** Soundarchiv Claude Winterberg, **Overdub Stimmen** Fränzi Madörin, Louisa Marxen, Muda Mathis, **Mike the Dreamer (**Technostück) Beyond Third Spring, Claude und Michel Winterberg **Titel und Farbkorrektur**Iris Ganz

Realisation **Videoportrait**Hipp Mathis **Fotos und Zeichnung**Privatarchiv Germaine und Sigi Winterberg **Musik Dreams of New Orleans** (Dixie) Jazztone Dry Weepers mit Sigi Winterberg, Walti Weidel, Gabriel Müller, Volkmar Juhnke, Max Graf, **Dark City von Beyond**(Techno)Third Spring, Claude und Michel Winterberg **Musik aus dem Maghreb**Privatarchiv Germaine Winterberg **Titel**Iris Ganz

**Stühle** Haimo Ganz

**Produktion** VIA AudioVideoKunst, Basel © 2018/19, Muda Mathis, Sus Zwick und Hipp Mathis

Für weitere Bilder oder Informationen wenden Sie sich bitte an: Cornelia Mechler,  
Leiterin Verwaltung, Marketing und PR: [cornelia.mechler@tg.ch](mailto:cornelia.mechler@tg.ch)

*Kartause Ittingen – Kunst und Geschichte erleben  
Das Ittinger Museum und das Kunstmuseum Thurgau bilden den Kern des Seminar- und Kulturzentrums Kartause Ittingen. Im idyllisch gelegenen ehemaligen Kloster bei Frauenfeld lebten während Jahrhunderten Mönchsgemeinschaften. 1977 wurde die weitläufige Anlage durch die eigens gegründete privatrechtliche Stiftung Kartause Ittingen erworben, restauriert und mit der Unterstützung von Partnern einer neuen Nutzung zugeführt. Das Betriebskonzept orientiert sich an den klösterlichen Werten Gastfreundschaft, Spiritualität, Selbstversorgung, Fürsorge und Kultur. Weitere Informationen finden Sie unter www.kunstmuseum.ch.*